

URGENT ACTION

OPPOSITIONELLER POLITIKER SEIT 2022 WILLKÜRLICH IN HAFT

MAROKKO

UA-Nr: UA-010/2023-2 AI-Index: MDE 29/1373/2026 Datum: 18. August 2026 – mr

MOHAMED ZIANE, 84 Jahre

Der marokkanische Anwalt und Politiker Mohamed Ziane ist seit 2022 willkürlich inhaftiert und wird schon länger in Einzelhaft gehalten. Seine Gesundheit hat sich im Gefängnis sehr verschlechtert. Im Juni 2026 verboten im die Gefängnisbehörden vorübergehend den Kauf von Lebensmitteln und Trinkwasser, nachdem er seine Solidarität mit inhaftierten Aktivist*innen und Kritiker*innen der Behörden bekundet hatte.

Mohamed Ziane war ursprünglich wegen „Beleidigung von Beamt*innen und der Justiz“, „Beleidigung eines Verfassungsorgans“ sowie Verleumdung im Zusammenhang mit seinen öffentlichen Äußerungen zu drei Jahren Haft verurteilt worden. Er befindet sich im Gefängnis El Arjat 1. Im Jahr 2024, noch vor Ablauf seiner ursprünglichen Haftstrafe, wurde ein separates Verfahren gegen ihn eingeleitet, das auf konstruierte Vorwürfe der Unterschlagung und Veruntreuung von Geldern der Marokkanischen Liberalen Partei (Parti Marocain Libéral) beruhte, deren Vorsitzender er war. Er wurde wegen dieser Vorwürfe verurteilt, und am 8. April 2026 erhöhte das Berufungsgericht in Rabat nach dem Abschluss eines Wiederaufnahmeverfahrens seine Strafe von drei auf fünf Jahre Gefängnis. Seine Anwalt*innen haben auch in diesem Fall beim Kassationsgericht Berufung eingelegt. Die Entscheidung steht noch aus.

Mohamed Zianes Gesundheit hat sich während der Haft erheblich verschlechtert. Er hat 30 Kilogramm abgenommen, leidet an einer chronischen Nierenerkrankung und seine Zähne sind aufgrund schlechter Ernährung sowie Kalzium- und Fluoridmangels in einem sehr schlechtem Zustand. Im Juni 2026 verschlimmerte das vorübergehende Verbot von Wasser- und Nahrungseinkäufen seine Nierenerkrankung und weitere gesundheitliche Probleme. Sein Rechtsbeistand hat bei der Gefängnisverwaltung Beschwerde wegen dieser Maßnahmen und deren Auswirkungen auf seine Gesundheit eingereicht.

Marokko ist an seine Verpflichtungen aus den internationalen Menschenrechtsnormen gebunden, darunter das Verbot willkürlicher Inhaftierung sowie, das Verbot von Folter und anderer Misshandlung und die Verpflichtung, eine angemessene medizinische Versorgung für Personen zu gewährleisten, denen die Freiheit entzogen ist.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Der 84-jährige Mohamed Ziane ist der frühere marokkanische Minister für Menschenrechte. 1996 war er von seinem Regierungsposten zurückgetreten, [weil er nicht mehr mit der marokkanischen Politik einverstanden war](#). Als Anwalt hat er zahlreiche Aktivist*innen, Journalist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen vertreten. Als Vergeltungsmaßnahme für seine Arbeit und sein Engagement wurde er wiederholt strafrechtlich verfolgt. Seit November 2022 befindet er sich in Haft.

Durch eine Anzeige des Innenministeriums kam es 2022 zu einem Strafverfahren und er wurde zu einer dreijährigen Freiheitsstrafe verurteilt. Zu den Anklagepunkten gehörten die Beleidigung von Beamt*innen und Justizorganen, die Beeinflussung von Gerichtsverfahren sowie die Verbreitung falscher Anschuldigungen gemäß den Artikeln 263 und 265 des marokkanischen Strafgesetzbuchs. Grund war eine öffentliche Erklärung, in der er die marokkanischen Behörden und Sicherheitsdienste kritisiert und ihnen Korruption vorgeworfen hatte.

Während seiner Haft wurde gegen Mohamed Ziane im Jahr 2024 unter Bezug auf Paragraph 241 des marokkanischen Strafgesetzbuchs ein weiteres strafrechtliches Verfahren wegen angeblicher Veruntreuung von Geldern durch die

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Urgent Actions

Sonnenallee 221 C . 12059 Berlin

T: +49 30 420248-0 . E: ua-de@amnesty.de . W: www.amnesty.de/ua

SPENDENKONTO: SozialBank . IBAN: DE 233 702050 0000 8090100 BIC: BFSWDE33XXX .

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Marokkanische Liberale Partei während der Parlamentswahlen 2015 eröffnet. Nach Angaben seiner Verteidigung wurden die Strafverfahren eingeleitet, nachdem die Partei im Jahr 2021 öffentlich die marokkanischen Geheimdienste kritisiert hatte. Das Berufungsgericht in Rabat hatte Mohamed Zianes Strafe zunächst von fünf auf drei Jahre Gefängnis herabgesetzt. Das Kassationsgericht hob das Urteil jedoch anschließend auf und ordnete ein Wiederaufnahmeverfahren an. Am 8. Oktober 2026 bestätigte das Berufungsgericht in Rabat den Schuldspruch und die verhängte Strafe. Seine Verteidigung hat auch in diesem Fall beim Kassationsgericht Rechtsmittel eingelegt.

Sein Anwalt berichtet ferner, dass er seit Juni 2026 in der Haftanstalt einer harten Behandlung und verstärkter Überwachung ausgesetzt ist, da die Gefängnisleitung ihm Spaziergänge im Hof und den Besuch des Gefängnisladens verweigert. Gleichzeitig ist er in einer Einzelzelle untergebracht. Er hat nur eingeschränkten Kontakt zu Mithäftlingen und seine Familie und seinen Anwält*innen dürfen ihn nur selten besuchen. Laut seiner Verteidigung wurden diese Maßnahmen verhängt, weil er friedlich politische Meinungen geäußert und Solidarität mit anderen Inhaftierten bekundet habe.

Der Fall von Mohamed Ziane ist Teil eines umfassenderen Musters, bei dem die marokkanischen Behörden das Strafrecht nutzen, um abweichende Meinungen zum Schweigen zu bringen und Personen allein dafür zu bestrafen, dass sie ihre Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit ausüben. In den letzten Jahren wurden Journalist*innen, Menschenrechtsverteidiger*innen und Aktivist*innen, darunter Soulaïmane Raïssouni und Saida El Alami, strafrechtlich verfolgt und inhaftiert. Ihre Gerichtsverfahren warfen nach Ansicht von Amnesty International ernsthafte Bedenken hinsichtlich der Fairness ihres Verfahrens auf. Alle Verfahren standen mit der Kritik der Angeklagten an den Behörden, ihrer journalistischen Tätigkeit oder ihrem Menschenrechtsengagement in Zusammenhang. Marokko ist Vertragsstaat des Internationalen Pakts über bürgerliche und politische Rechte sowie des Übereinkommens gegen Folter, die die Behörden dazu verpflichten, die Meinungsfreiheit zu achten und eine menschenwürdige Behandlung sowie eine angemessene medizinische Versorgung für alle Personen zu gewährleisten, denen die Freiheit entzogen ist.

SCHREIBEN SIE BITTE

LUFTPOSTBRIEFE, X-NACHRICHTEN, FAXE AN DEN REGIERUNGSCHEF UND E-MAILS AN DIE BOTSCHAFT MIT FOLGENDEN FORDERUNGEN

- Ich fordere Sie höflich und mit Nachdruck auf, Mohamed Ziane unverzüglich freizulassen, denn seine Inhaftierung hängt ausschließlich mit der Ausübung seiner Rechte auf Meinungs- und Vereinigungsfreiheit zusammen.
- Stellen Sie bitte sicher, dass er bis zu seiner Freilassung Zugang zu einer angemessenen und altersgemäßen Gesundheitsversorgung erhält, die auch seine chronischen Erkrankungen behandelt.
- Bitte beenden Sie seine verlängerte Einzelhaft und sorgen Sie dafür, dass er regelmäßig mit seiner Familie und seinen Anwält*innen kommunizieren kann.

ACHTUNG! Bitte prüfen Sie auf der Website der Deutschen Post unter „[Brief International](#)“, ob die Briefzustellung in das Zielland möglich ist. Falls nicht, senden Sie Ihr Protestschreiben bitte als E-Mail oder X-Nachricht. Papierbriefe können auch an die Botschaft des Ziellandes in Deutschland geschickt werden.

APPELLE AN

REGIERUNGSCHEF

Aziz Akhannouch

Palais Royal Touarga, Rabat 10070, MAROKKO

(Anrede: Your Excellency / Exzellenz)

Fax: (00) 212 - 53 777 10 10

X: @ChefGov_ma

KOPIEN AN

BOTSCHAFT DES KÖNIGREICHS MAROKKO

I.E. Frau Zohour Alaoui

Niederwallstraße 39, 10117 Berlin

Fax: 030 - 20 612 420

E-Mail: kontakt@botschaft-marokko.de

Bitte schreiben Sie Ihre Appelle **möglichst sofort**. Schreiben Sie in gutem Französisch, Arabisch, Englisch oder auf Deutsch. Falls Sie erst später dazu kommen sich an der Aktion zu beteiligen, bitten wir Sie, nach dem **17. Februar 2027** keine Appelle mehr zu verschicken.

Weitere Informationen zu **UA-010/2023** (MDE 29/6397/2023, 31. Januar 2023 und MDE 29/6727/2023, 28. April 2023)

PLEASE WRITE IMMEDIATELY

- I urge you to immediately release Mohamed Ziane, whose detention is linked solely to the exercise of his rights to freedom of expression and association.
- Pending his release ensure that he has access to adequate health care, including treatment appropriate for his age and chronic health conditions.
- Please end his prolonged solitary confinement and ensure that he can communicate regularly with his family and lawyers.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

